

ZITTAU KANN MEHR

Vorabversion Programm am 05.02.2014 zur Bearbeitung am 06.02.2014

Leitbild

- 1. Bei der Gestaltung der Stadt Zittau beachten wir grundsätzlich die Zukunfts- und Gemeinwohlorientierung.**
- 2. Zittau muss die aktive – ihr Umland mitgestaltende – Stadt in der Mitte der südlichen Oberlausitz werden. Dafür brauchen wir Zuwanderung. Um attraktiver zu werden, müssen wir die Chancen des Dreiländerecks mehr nutzen und zu einem weltoffenen Treffpunkt von drei Nationen werden. Durch unsere Kompetenzen können wir Sachsens Tor und Bindeglied nach Polen und Böhmen werden. Davon profitiert die ganze Region.**
- 3. Wir wollen in einer selbstbewussten, Tradition und Zukunft verpflichteten Gemeinschaft leben, in der wir Bürger und Bürgerinnen unsere Stadt aktiv mitgestalten.**
- 4. Die wichtigsten Schritte auf dem Weg zu diesen Zielen sind gelebte Bürgernähe und Bürgerengagement im Innern und Kooperation statt Konfrontation nach Außen.**
- 5. Wir verpflichten uns in Verantwortung für zukünftige Generationen zu einer nachhaltigen Haushaltsführung.**

Zittau kann mehr e.V.

Wir setzen uns für eine kinder- und familienfreundliche, seniorenrechtliche, tolerante und weltoffene Stadt ein. Wir setzen auf alle Einwohner der Stadt und des Umlandes. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern. Der Vermittlung zwischen unterschiedlichen Interessen, Meinungen und Positionen steht für uns am Anfang einer aktiven Bürgerschaft. Die Akzeptanz unserer Politik baut auf die Transparenz gegenüber den Bürgern und Bürgerinnen. Deshalb wollen wir mehr Instrumente direkter, kommunaler Demokratie entwickeln.

WEGE

Unser Stadtrat muss ein aktives richtungweisendes strategisch und verantwortungsbewusst arbeitendes souveränes Gremium sein.

Dazu gehören vor allem fundierte Entscheidungen, die auch für die Bürgerschaft transparent dargestellt werden. Je klüger und klarer unser Stadtrat lenkt, desto effektiver und effizienter können unsere Stadtverwaltung und städtischen Gesellschaften arbeiten. Je besser zusammengearbeitet und kommuniziert wird, desto weniger Misstrauen entsteht.

Für die umfassende Information der Bürgerschaft müssen wir traditionelle und moderne Kommunikationswege nutzen. Stadtanzeiger und Webseite müssen mehr sein als die Medien zur Pflichtveröffentlichung von Beschlüssen, auch neue Medien werden wir offensiv für die Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern nutzen.

Fachwissen und Beteiligung sind die wichtigsten Entscheidungsgrundlagen

Experten sind dringend notwendig, um die Stadträte bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Unsere zukünftigen Stadträte und Stadträtinnen haben bereits jetzt gemeinsam mit fachkundigen Menschen unser Wahlprogramm erarbeitet. Die Beteiligung von Menschen, die von den Entscheidungen betroffen sind, werden wir, so oft es realisierbar ist, grundsätzlich ermöglichen.

Unsere Stadtverwaltung arbeitet als umsetzungsstarke, professionelle Gemeinschaft effektiv und effizient an ihren Zielstellungen.

Die Fachkräfte unserer Stadtverwaltung müssen durch richtungsweisende Ideen und Entscheidungen des Stadtrats unterstützt werden. Sie haben wichtige Aufgaben zu erfüllen - ihre Tätigkeit ist wichtige Basis eines funktionierenden Stadtlebens. Dementsprechend müssen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefordert wie gefördert werden.

Der Oberbürgermeister ist erster Repräsentant der Stadt

Bei der Nominierung eines/einer Kandidaten/Kandidatin für das Oberbürgermeisteramt, das 2015 neu besetzt werden muss, stehen für uns im Vordergrund: Führungsstärke und Bürgernähe, Entscheidungsfreude, Kreativ- und Innovationspotential, Verhandlungs- und Moderationsgeschick, Integrität sowie die Verbundenheit zur Heimatstadt.

Wir brauchen eine interessierte und engagierte Bürgerschaft, deren Interesse an der Heimatstadt über das hinausgeht, was Einzelne im Sinne des eigenen Engagements im Hobby oder Verein anstreben.

Wir Zittauer lieben unsere Stadt. Unsere vielen aktiven Vereine sind hervorragende Beispiele für uneigennütziges Handeln der Menschen. Sie sind in der Lage Freiräume konstruktiv und kreativ zu nutzen. Sie brauchen Unterstützung und Vernetzung, die durch Verwaltung und Rat gewährleistet werden sollten. Daher wollen wir ein Bürgerbüro, das engagierte Menschen und Vereine zusammenbringt. In einer Sprechzeit sollten Fachleute der Verwaltung den Bürgern mit Rat zur Seite stehen – und dies natürlich auch regelmäßig in den Ortschaften. Vereinspatenschaften streben wir an.

Erfolgreiche Bürgerbeteiligung braucht erkennbare Folgen.

Echte Bürgerbeteiligung entsteht durch Delegation der Entscheidung – wo immer es geht auch mit Budget und Verantwortung. Das könnte konkret etwa bedeuten, dass die Entscheidung, wie eine Baulücke im Wohngebiet zu nutzen ist, von den Nachbarn getroffen wird. Wer sonst soll entscheiden, ob eine Rasenfläche, ein Nachbarschaftsgarten, ein Parkplatz oder ein kleiner Spielbereich dort am sinnvollsten sind?

Zittauer können mehr.

Wir müssen das verantwortliche Handeln der Zittauer für ihr eigenes Umfeld stärken. Der Ruf nach „der Stadt“ ertönt oft genug auch dann, wenn es kleinste Dinge zu klären gibt. Schmutz am Straßenrand, Unkraut auf dem Spielplatz, Glasscherben im Park – es gibt viele Beispiele wo mit ein wenig Engagement das Problem weitaus schneller gelöst ist, als erst einmal die Stadtverwaltung dazu aufzufordern.

Wir werden mehr Bürgernähe realisieren.

Zittau braucht seine Einwohner und Einwohnerinnen mehr denn je. Dem entsprechend sind moderne bürgernahe Konzepte für Wohnquartiere, Kindergarten- und Schul- und Seniorengelände, Verkehrswege, Sport- und Freizeitangebote, Brachen- und Freilandgestaltungen, Verwaltungsstrukturen zu entwickeln und dann auch umzusetzen. Für eine senioren- und familienfreundliche barrierefreie Stadt sollte Bürgerbeteiligung weder eine Besonderheit noch ein Alibi sein. Eine lebendige Innenstadt ist Aufgabe aller: Handel, Gastronomie, Verwaltung und Bürgerschaft müssen an einem Strang ziehen. Zittau muss Stadt aller Generationen sein. Bei aller Anstrengung, dem demografischen Wandel zu begegnen und altersgerecht zu agieren, darf die aktive Jugendarbeit nicht vernachlässigt werden.

Unser Verein „Zittau kann mehr“ steht für gelebte Bürgernähe.

Der Verein und die zu bildende Fraktion „Zittau kann mehr“ werden weiterhin regelmäßige Veranstaltungen anbieten, die es ermöglichen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Ideen und Erfahrungen auszutauschen und so notwendige Entscheidungen unter Beteiligung der Zittauer Bürgerschaft vorzubereiten. Dafür werden wir zudem eine regelmäßige Sprechstunde einrichten.

Unsere Stadträte werden kontinuierlich ihre Arbeit in unserer Fraktion darstellen und ihre Entscheidungen begründen.

Wir werden Zittaus Außenpolitik verbessern: Zukunftsfähig ist nur eine aktive Stadt - umgeben von Partnern und Freunden

Zittau ist das Zentrum der südlichen Oberlausitz. Dieser Rolle muss die Stadt wieder gerecht werden. Initiativen und Impulse sollten von hier ausgehen oder aufgegriffen und unterstützt werden. Entscheidungen, die kurzfristige Gewinne für Zittau, aber langfristige Nachteile für Umlandgemeinden haben, sind kontraproduktiv. Konzepte, wie zum Beispiel im Tourismus, die nicht von allen Partnern gemeinsam getragen werden, sind wirkungslos. Wir brauchen ein selbstbewusstes Miteinander, zum Wohl der ganzen Region. Der Leitsatz „Kommunikation statt Konfrontation“ wird uns gemeinsam Ziele erreichen lassen.

Besondere Tragweite für Zittau hat das Verhältnis zu Landkreis und Freistaat. Der Landkreis ist für unsere Stadt Dienstleister, Lobbyist und Investor – in erster Linie

also Partner. Dem entsprechend ist ein faires aber selbstbewusstes Verhalten ihm gegenüber Basis eines zielführenden Miteinander. Der Freistaat Sachsen muss für die Interessen seiner Kommunen mehr in die Pflicht genommen werden. Doch Zittau wird nur gemeinsam mit den anderen Städten und Gemeinden Gehör finden und schließlich etwas erreichen – wenn diese unsere Partner sind.

Zittau als Ganzes muss wieder mehr zum persönlichen Interesse all seiner Bürger und Bürgerinnen werden:

Wir brauchen ein neues Denken in unserer Stadt.

ZIELE

Zittau wird die weltoffene Dreiländerstadt in der Mitte Europas.

Das Hauptproblem für unsere Stadt ist der unverminderte Bevölkerungsrückgang. Weder unsere einzigartige Architektur, noch das hohe Niveau von Kultur- und Bildungseinrichtungen in unserer Stadt können wir für immer weniger Einwohner langfristig erhalten. Deshalb müssen wir dringend den Bevölkerungsschwund stoppen. Das ist nur über Zuwanderung möglich.

Grundlage dafür sind Arbeits-, Ausbildungs- und Studienplätze, aber auch die Attraktivität der Stadt. Dies gilt insbesondere für junge Leute, die es heute oft in die Großstädte zieht. Um zukünftig auch als kleine Stadt attraktiver zu sein, müssen wir Zittaus Stärken herausstellen und die einmalige Chance des Dreiländerecks nutzen, damit unsere Stadt ein weltoffener Treffpunkt dreier Länder, Sprachen und Kulturen wird. Wir wollen dafür eine Förderung der Mehrsprachigkeit in Kindergärten, Horten und Schulen erreichen, damit jedes Kind in Zittau die Chance hat mehrsprachig aufzuwachsen.

Zittau wird wahrgenommen.

Im Wettbewerb um mediale und politische Aufmerksamkeit und um innovative Köpfe ist es für Zittau wichtig, sich als Teil des trinationalen Raums um die Großstadt Liberec, als Sachsens Tor nach Tschechien und Polen zu verstehen und zu präsentieren. Wir wollen dafür die Zusammenarbeit mit unseren Partnern im kleinen Dreieck, Hrádek n.N. und Bogatynia, und mit unserer Partnerstadt Liberec intensivieren. Vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Tourismus müssen wir von der Alibi-Partnerschaft endlich zur ergebnisorientierten, wirksamen Zusammenarbeit kommen.

Wirtschaftsförderung ist nicht nur lokale, sondern vielmehr auch regionale Aufgabe. Für die Schaffung optimaler Investitionsbedingungen und so schließlich auch neuer Arbeitsplätze ist es notwendig, die Vorteile der Wirtschafts- und Lebensregion über Grenzen hinweg herauszuarbeiten und zu vermarkten.

Ein starkes, zielgerichtetes Stadtmarketing wird helfen, Zittau in seiner Wahrnehmung vom Rand des Landes dorthin zu rücken, wo es hingehört: in die Mitte Europas.

Die lebendige Präsenz der Stadt Zittau in ihrem Außenverhältnis ist vor allem Aufgabe eines Stadtoberhauptes, das aktiv und selbstbewusst, aber auch diplomatisch und gewandt mit seinen Amtskollegen zusammenarbeitet.

Wir werden die Stadtentwicklung vorantreiben und mitreißend gestalten

Wir bekennen uns zur aktiven Gestaltung der Innenstadt um ihre Attraktivität und Lebensqualität weiter zu erhöhen. Das historisch gewachsene Stadtzentrum ist als kulturelles Erbe unverzichtbar für unsere Stadt. Es gilt, den weiteren Verfall und Abriss historischer Gebäude zu stoppen. Durch die Bildung von Quartieren und die Entwicklung alternativer Nutzungsmodelle können wir die Innenstadt weiter beleben. Eine attraktive Innenstadt ist der Schlüssel zur Entwicklung der Gesamtstadt.

In Kooperation mit vergleichbaren Städten und deren Erfahrungen können wir geeignete Maßnahmen und Entwicklungsmodelle schaffen, um unsere Stadt deutlicher zu einem lebenswerten Wohnort mit Anziehungskraft für Menschen auszubauen. Die konsequente Nutzung der städtischen Möglichkeiten bei Erwerb und Notsicherung war und ist der richtige Weg zur Erhaltung wichtiger Gebäude unserer Stadt. Die derzeitigen Maßnahmen über Fördermittel als Stadt selbst zum Bauherren zu werden begrüßen wir ausdrücklich.

Das Stadtentwicklungskonzept wird der Leitfaden für das Handeln von Stadtrat, Stadtverwaltung und Bürgern in unserer Stadt.

Das bestehende Konzept müssen wir stets nach den Anforderungen der Gegenwart fortschreiben, die enthaltenen Handlungsschritte priorisieren und an einen Zeitplan zur Umsetzung knüpfen. So entsteht eine moderne, gemeinsam mit der Bürgerschaft aktualisierte Grundlage für Entscheidungen von Verwaltung und Stadtrat, die im Internet für alle Bürger und Bürgerinnen zugänglich ist und sie zum Mitdenken, Mitreden und Mitmachen anregt. Es bedarf dabei auch der Ausarbeitung von Entwicklungskonzepten für die Ortschaften. Unsere Priorität ist eine Förderung der Lebensqualität aller Einwohner in unserer Stadt und ihren Ortschaften.

Aus einem Konzept zur Stadtentwicklung müssen sich immer auch konkrete Ziele formulieren lassen. Gemeinsame Ziele sind mit den Bürgern und Interessensgruppen zu qualifizieren, zu beschließen und umzusetzen.

Die Zittauer Wirtschaftspolitik braucht regionales Bewusstsein.

Die mittelständische Industrie, Handwerker und Gewerbetreibenden der Region haben schwierige Jahre hinter sich und brauchen nach wie vor unsere Unterstützung. Regionale Kreisläufe sind ein wichtiger Schlüssel für einen erfolgreichen Binnenmarkt, Arbeitsplatzfaktor und Mittel zur Standortsicherung. Die Unterstützung der hier ansässigen Firmen hin zu einer zukunftsfähigen Gestaltung der Wirtschaftsbeziehungen ist eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. Dabei sollten gemeinsame Konzepte und Kooperationen mit dem Umland wie auch der Partner jenseits der Grenzen im Fokus stehen. Die Wirtschaftsförderung unserer Stadt ist nicht in Frage zu stellen sondern sollte deutlich gestärkt, mehrsprachig ausgerichtet und durchaus an Kennwerten gemessen, aber nicht ausschließlich an Neuansiedlungen bewertet werden.

Der Handel unterliegt seit längerem einem starken Wechsel der Kaufgewohnheiten der Menschen. Dieser Herausforderung müssen die Handeltreibenden durch eigene Ideen gewachsen sein. Für Zittau aber bildet der Handel einen wichtigen Bestandteil einer lebendigen Innenstadt. Fehler der neunziger Jahre müssen wir durch neue Konzepte korrigieren, moderne Entwicklungen strategisch sinnvoll lenken und so den Handel unterstützen.

Wir wollen den Gründergeist in unserer Stadt stärken, im möglichen Rahmen unterstützen und fördern. Um hier ausgebildetes Fachkräftepotenzial in der Region zu halten, müssen wir frühzeitig und in Kooperation mit den Hochschulen Gründerprogramme auslegen.

Als Stadt der Generationen muss wir in Zittau den demografischen Wandel auch als Chance erkennen und für uns nutzen – nicht zuletzt in der Gesundheitswirtschaft. Die Sicherung der bestehenden Strukturen dient nicht nur der Versorgung der Bevölkerung sondern ist zugleich wichtiger Wirtschaftsfaktor und Garant zahlreicher Arbeitsplätze in der Regionen.

So wie für die Stadt das Engagement ihrer Bürger von entscheidender Bedeutung ist, so ist es auch unabdingbar, von den Unternehmen der Region zu fordern, dass ihre Beschäftigten ihre Familien mit ihrem Verdienst ernähren können. Wirtschaftlicher Erfolg mit Hilfe staatlicher Hilfszahlungen an Arbeitnehmer stellt eine Marktverzerrung dar und nützt weder der Stadt Zittau noch ihren Einwohnern.

Wir werden den Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor aktiv fördern und konzeptionell neu aufstellen.

Der Tourismus als starker Wirtschaftsfaktor unserer Region braucht deutliche Förderung und eine bessere Außendarstellung. Die Potentiale der Region wie auch der Stadt sind noch nicht genutzt, die Konzepte zum Teil verwirrend und vor allem konkurrieren sie um die Wahrnehmung der Kunden. Gemeinsame Leitlinien der gesamten Naturparkregion und ihrer Nachbargebiete auch in Polen und Böhmen sind dringend erforderlich. Das Ziel ist eine deutlich wahrnehmbare, attraktive und glaubhafte Marke als Tourismusregion.

Unsere Stadt ist sowohl idealer Ausgangspunkt als auch Ziel für touristische Unternehmungen. Die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen, die unsere Stadt bietet und bieten kann, verlängern durch stringente Informationen über ein mehrsprachiges Leitsystem die Verweilzeiten von Urlaubern.

Tourismus und Naturschutz sollten in der Stadt Zittau und ihrer Umgebung Hand in Hand arbeiten, der Tourismus profitiert von einer intakten, sehenswerten Natur, die den Menschen nicht nur wertvolle Ressourcen sondern auch Raum für Erholung bietet. Eine intakte Natur und eine saubere Umwelt haben eine unmittelbare Wirkung auf die Lebensqualität und die Gesundheit der Menschen, sind somit bedeutende Standortfaktoren für unsere Wirtschaft, für Tourismus und Kultur.

Zittau ist und bleibt ein überregional bedeutsamer Bildungsstandort.

Die Hochschule und das Internationale Hochschulinstitut machen mit dem gerade entstehenden Standort des Fraunhofer-Instituts Zittau zu einem überregional bedeutsamen Bildungsstandort. Davon kann Zittau bedeutend mehr partizipieren, wenn es aktiver und zielgerichteter entsprechende Unterstützung und Lobbyarbeit leistet.

Es wird nicht möglich sein, alle Zittauer Studierenden hier zu halten, aber mit der richtigen Willkommenskultur und Einbindung ins Stadtleben schaffen wir es, dass Zittauer Absolventen Botschafter für unsere Stadt und Region werden.

In der Neuorientierung der Berufsschulzentren müssen wir unseren Einfluss geltend machen und zusammen mit den umliegenden Standorten gegenüber Tendenzen zur

Zentralisierung stärken. Das ist sowohl für unsere Unternehmen wichtig, die dringend ausgebildete Fachkräfte benötigen, als auch für unsere Stadt, die keine Einwohner verlieren darf.

In Kooperation mit dem Landkreis ist die Unterstützung für seine Einrichtungen Bibliothek, Musikschule und Volkshochschule, die vor allem unsere Bürger nutzen, zu gewährleisten.

Die zukunftsfähige Mehrsprachigkeit einer ganzen Region ist nicht in Kürze zu schaffen, doch die Stadt Zittau ist Träger von Kindergärten, Horten und Schulen. So können wir langfristig erreichen, dass jedes Kind in Zittau die Chance hat mehrsprachig aufzuwachsen. Damit erreichen wir eine stärkere Vernetzung und bessere Kommunikation im Dreiländereck – die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wir wollen Kultur und Sport als Standortfaktoren stärker zentral vermarkten und unterstützen!

Wir brauchen in Zittau Fachkräfte und Zuwanderung. Dazu muss unsere Stadt attraktiv sein, muss lebendige und vielfältige Kultur in ihren Mauern zu bieten haben. Die enorme Kulturdichte, die hier herrscht, existiert dank vieler Vereine, aktiver Gastronomen und - dem Landkreis. Denn Zittau hat wichtige Einrichtungen schon vor langem in die Obhut des Landkreises gegeben. Theater, Musikschule, Bibliothek und Volkshochschule sind damit heute Einrichtungen, auf die die Stadt nur sehr begrenzten Einfluss hat. Das ist beim Theater bereits als Risiko erkennbar und sollte mindestens im Bereich der möglichen Einflussnahme durch unsere Stadt verändert werden, um so eine langfristige Sicherung zu erreichen. Unsere Städtischen Museen können durch eine stärkere Vermarktung besser ins Bewusstsein unserer Gäste und Nachbarn gerückt werden.

Die kulturellen Einrichtungen der Stadt entfalten besondere Kraft in Kooperationen, besonders wenn sie über die Grenzen hinweg wirken. Diese sind deutlich zu fördern.

Zittau ist Europäische Sportstadt. So wenig, wie dieser Titel wirklich Bedeutung hat, wenn er nicht gelebt wird, so wichtig ist die Entwicklung eines nachhaltigen Sportstättenkonzepts unter Einbeziehung der sportlich Interessierten dieser Stadt. So wichtig ist die Unterstützung von Events, die den Ruf der Stadt in die Welt tragen, so wichtig ist die Verknüpfung von Tourismus und Sport.

Zittau hat heute eine überregional konkurrenzfähige Sport-Infrastruktur. Aufwendig sanierte Sportstätten wie das Weinau-Stadion sind professionell zu vermarkten, bevor der Wettbewerbsvorteil gegenüber weniger gut ausgebauten Wettkampfstätten wieder verloren ist. Die Menschen in unserer Region haben ein überdurchschnittliches Interesse Sport zu treiben. Dem entsprechend ist die Unterstützung für überregionale Sportveranstaltungen besonders hoch. Dieses Potential gilt es zu nutzen.

Zittau kann mehr